

Was ist neu im neuen Jahr?

Neue Gebühren für Straßenreinigung ab 1. Januar 2022

Erstmals seit 10 Jahren steigen ab 1. Januar 2022 die Straßenreinigungsgebühren in der Landeshauptstadt. Die Gebühren, die 2018 noch gesenkt werden konnten, mussten für die Jahre 2022 bis 2024 neu kalkuliert werden, weil sie in den letzten drei Jahren nicht mehr kostendeckend waren. Die Gebühren werden in den 5 Reinigungsklassen von 0 bis 4 um durchschnittlich acht Prozent angehoben. Die Straßenreinigung umfasst neben der Sommerreinigung auch den Winterdienst auf Straßen und Plätzen in städtischer Zuständigkeit. Die Leistungen werden zu einem Viertel durch die Kommune selbst und zu drei Vierteln mit Gebühren der Anliegerinnen und Anlieger finanziert.

Die Gebührenerhöhung resultiert insbesondere aus starken Kostensteigerungen für die Entsorgung des Kehrortes und dem Investitionsbedarf für die Winterdienstausstattung.

Die Gebührenerhöhung trat durch eine Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung in Kraft, die unter www.schwerin.de/bekanntmachungen veröffentlicht wurde.

Kostenlose Schülerbeförderung ab März 2022

Ab dem 1. März 2022 wird die kostenlose Schülerbeförderung für Schweriner



Seit dem 1. Januar 2022 gelten neue Gebühren für die Straßenreinigung.

© maxpress

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 13 der allgemeinbildenden Schulen sowie des berufsvorbereitenden Jahres und des Fachgymnasiums an den Beruflichen Schulen eingeführt. Die betreffenden Schülerinnen und Schüler müssen dann keinen Sonderfahrausweis mehr beantragen. Die Kostenfreiheit gilt an 365 Tagen im Jahr, nicht nur für den Schulweg, sondern auch für Freizeitaktivitäten. Als Nachweis dient bei Fahrschein-Kontrollen in Bussen und Bahnen der Schülerausweis. Die kostenlose Schülerbeförderung gilt nicht für Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen, des Abendgymnasiums und der Volkshochschule. In einem zweiten Schritt ist

ab 2023 beabsichtigt, die kostenfreie Nutzung des Schweriner Nahverkehrs auch für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 6 zu ermöglichen.

Hundemarken aus Metall werden ersetzt durch Besteuerungsausweis

Mit dem Stadtvertreterbeschluss am 6. Dezember 2021 zur Änderung der Hundesteuersatzung geht in Schwerin die 100-jährige Ära der Hundesteuermarke zu Ende. Ab 01.01.2022 werden Hundesteuermarken aus Metall ersetzt durch einen Besteuerungsausweis, der mit dem Steuerbescheid übersandt wird. Bis dahin behalten die Marken ihre Gültigkeit. Der Ausweis muss mit-

geführt werden, um ihn bei Kontrollen auf Verlangen vorzeigen zu können. An der Höhe und den Tarifen der Hundesteuer ändert sich nichts.

Mietspiegel für 2022/2023 erscheint voraussichtlich im März

Der Qualifizierte Mietspiegel der Landeshauptstadt Schwerin konnte aus technischen Gründen nicht fristgerecht zum Jahresende 2021 angepasst bzw. entsprechend den gesetzlichen Vorgaben neu aufgestellt werden. Der neue Qualifizierte Mietspiegel der Landeshauptstadt für die Jahre 2022/23 wird voraussichtlich im März 2022 veröffentlicht. Informationen hierzu finden Sie aktuell unter <https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/planen-bauen/grundstuecksmarkt/mietspiegel/>.

Seit dem 1. Januar 2022 gilt der bisherige Qualifizierte Mietspiegel 2020/21 weiter als einfacher Mietspiegel.

Er gibt damit ab Januar nicht mehr entsprechend der gesetzlichen Festlegung die ortsübliche Vergleichsmiete verbindlich wieder, kann aber weiterhin zur Findung einer angemessenen Miethöhe von Mietern und Vermietern herangezogen werden.

Im Rahmen von Mieterhöhungsverlangen ist, soweit notwendig, ein anderes Begründungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ergänzend heranzuziehen.

Hort für die Grundschule Campus am Turm übergeben

Grundsteinlegung im Juni, Schlüsselübergabe im Dezember: In nicht einmal sechs Monaten Bauzeit wurde das Hortgebäude für die neue Grundschule Campus am Turm in der Hamburger Allee 124 vom Zentralen Gebäudemanagement in Zusammenarbeit mit dem Generalübernehmer KLEUSBERG GmbH Hamburg fertiggestellt. Die feierliche Schlüsselübergabe an den zukünftigen Hortträger, das Deutsche

Rote Kreuz aus Schwerin, fand am 17.12.2021 statt. „Kurze Wege für kleine Beine: Mit der Baumaßnahme haben nun insgesamt 176 Kinder die Möglichkeit direkt neben der Grundschule Campus am Turm im Hort betreut zu werden“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier zur Schlüsselübergabe. Der neue Hort bietet den Kindern auf insgesamt drei Geschossen nun genügend Platz für verschiedenste Aktivitäten. So gibt es

neben Kreativ- und Computerräumen auch einen Bewegungsraum und eine Kinderküche. Ein Lob für das Zentrale Gebäudemanagement der Landeshauptstadt: „Trotz andauernder Pandemie und anhaltendem Baustoffmangel konnte der Hortneubau pünktlich übergeben werden“, so Badenschier. Derzeit werden um das Gebäude herum noch die Außenanlagen errichtet. Diese werden voraussichtlich im

Frühling 2022 fertiggestellt. Das Konzept sieht eine gestalterische Vereinheitlichung von Schulhof und Hortgelände vor. Es ist auch eine gemeinsame Nutzung vorgesehen. Die Landeshauptstadt Schwerin bedankt sich bei dem Fördermittelgeber, dem Landesamt für Gesundheit und Soziales, für die finanzielle Unterstützung des Vorhabens. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen ca. 3,8 Millionen Euro.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545 - 1111
Telefax: 0385 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist nur mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich. Die entsprechenden Telefonnummern für die Terminvergabe sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar.

Im Stadthaus gilt neben der Maskenpflicht die 3G-Regelung. Das heißt, wer einen Termin im Stadthaus wahrnimmt, muss einen Nachweis vorlegen, dass er geimpft, genesen oder getestet ist.

Dienstleistungen rund um die Kfz-Zulassung sind ebenfalls ausschließlich mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (03871 722-8888) in Schwerin-Süd, Heinrich-Hertz-Ring 2, möglich.

Führerscheineangelegenheiten können Schwerinerinnen und Schweriner ausschließlich in den kooperativen Bürgerbüros des Landkreises Ludwigslust-Parchim erledigen.

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545 - 1010
Fax: 0385 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger ist im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Kulturbüro, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 21.01.2022

Haushaltsbefragungen finden zwischen Mai und August statt**Schwerin sucht Helfer für den Zensus 2022**

Die Zensus-Erhebungsstelle Schwerin sucht Erhebungsbeauftragte für die Durchführung der Bevölkerungsbefragung zwischen Mai und August 2022.

Der Zensus 2022 ist eine registergestützte Bevölkerungsbefragung. Es werden damit im Abstand von 10 Jahren in Deutschland Bevölkerungs- und Wohndaten erhoben. Der Zensus dient der Bestimmung der amtlichen Einwohnerzahlen sowie der Gewinnung von zusätzlichen Informationen für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Nur ein Teil der Schweriner Bevölkerung wird dabei im Zuge des Zensus befragt. Die zu erhebenden Anschriften werden per Stichprobe durch das Statistische Bundesamt bestimmt. Alle Personen, die am Stichtag, dem 15. Mai 2022, an einer der ausgewählten Anschriften wohnen, sind auskunftspflichtig.

Die Erhebungsbeauftragten führen als ehrenamtliche Helfer die Befragungen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern dieser Anschriften durch. Für ihre Tätigkeit werden die Erhebungsbeauftragten vorab durch die



© Prostock-studio/Adobe Stock

Erhebungsstelle Schwerin geschult. Die Tätigkeit wird dabei mit einer steuerfreien Vergütung entlohnt. Voraussetzungen für den Einsatz als Erhebungsbeauftragte sind:

- Erreichen der Volljährigkeit bis zum Beginn der Tätigkeit am 15.05.2022
- Wohnsitz in Deutschland
- Ortskenntnisse

- gute Deutschkenntnisse
 - Verantwortungsbewusstsein, Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit.
- Engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für diese Tätigkeit interessieren, können die Zensus-Erhebungsstelle Schwerin kontaktieren:
Tel.: 0385 545-1122
E-Mail: zensus2022@schwerin.de
www.schwerin.de/zensus2022

Schiedsstelle schlichtet Streitigkeiten**Nächstes Beratungsangebot am 20. Januar**

Eine Schiedsstelle hat die Aufgabe, Streitigkeiten zwischen Bürger:innen oder zwischen Bürger:innen und Firmen, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen zu schlichten, einen Vergleich herbeizuführen und dadurch den Rechtsfrieden wiederherzustellen. Die Schiedsstelle der Landeshaupt-

stadt Schwerin mit Sitz im Stadthaus bietet Schlichtungen bei Nachbarschaftsstreitigkeiten und Lärmbelästigungen, bei Ärger wegen mangelhafter Reparaturen, bei Schadensersatz- und Schmerzensgeldforderungen sowie Beleidigung, bei leichter Körperverletzung, Sach-

beschädigung und Hausfriedensbruch an.

Mit ihrem ehrenamtlichen Dienst tragen Schiedsleute dazu bei, dass sich Bürger:innen ohne Einschaltung der Gerichte schnell und kostengünstig auf individuelle Lösungen einigen können.

Eine Sprechstunde der Schiedsstelle findet jeden 3. Donnerstag im Monat im Stadthaus, Am Packhof 2 - 6, in Raum 4057 von 17 bis 18 Uhr statt. Die nächsten Beratungsangebote bietet die Schiedsstelle am 20. Januar und am 17. Februar 2022 an. Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter 0385 545-1307 ist unbedingt erforderlich. Neben der Maskenpflicht gilt für Besucher:innen des Stadthaus die 3G-Regelung. Bei Bedarf verhandelt die Schiedsstelle auch am Wochenende bzw. nach Feierabend.



© metamorworks/Adobe Stock

Neues Wegweisersystem weist Gästen künftig den Weg

Schwerin bekommt ein neues touristisches Leit- und Orientierungssystem. Es wurde in den vergangenen Wochen schrittweise im gesamten Stadtgebiet installiert. Die Wegweiser und Übersichtspläne sind elegant in Anthrazit gehalten. Sie werden künftig vor allem Fußgängern und Fahrradfahrern den Weg zu zahlreichen Zielen im Stadtgebiet weisen und ersetzen das Leitsystem aus der Zeit der Bundesgartenschau 2009. Ausgeschildert werden zahlreiche Ziele aus den Bereichen Tourismus, Freizeit, Sport, Kultur bis hin zum Stadthaus und infrastrukturellen Einrichtungen. Für Übersichtlichkeit und Detailtiefe sorgen unterschiedliche Kartenausschnitte an den einzelnen Standorten, ein themenbezogenes Farbleitsystem sowie allgemeinverständliche Piktogramme, die auf Parkplätze, WCs, Spielplätze, Badestellen oder den ÖPNV verweisen. Die Wegweiser und Übersichtspläne werden im direkten Innenstadtbereich und in der Umgebung der zahlreichen Sehenswürdigkeiten aufgestellt, aber



Oberbürgermeister Rico Badenschier und Citymanager Stefan Purtz erläutern das neue Wegweisersystem. © Landeshauptstadt Schwerin/Michaela Christen

auch am Grunthalplatz, rings um den Pfaffenteich, in der Schelfstadt, entlang des Schweriner Innensees bis nach Mueß und an weiteren passenden Orten. „Es werden knapp 70 Standorte mit den neuen Wegweisern und Informationstafeln in Deutsch und Englisch ausgestattet“, berichtet Ober-

bürgermeister Rico Badenschier.

Bei der farblichen Gestaltung, der Auswahl der Schriften und Kontraste wurden auch die Bedürfnisse von Menschen mit Sehbeeinträchtigung berücksichtigt, sodass das System weitgehend barrierefrei genutzt werden kann. Citymanager Stefan

Purtz waren Langlebigkeit und Nachhaltigkeit wichtig bei der Auswahl des Leit- und Orientierungssystems. Das System des Berliner Planungs- und Designbüros eckedesign GmbH besteht aus pflegeleichtem Aluminium, ist hochwertig und langlebig, kann jederzeit unkompliziert gewartet und um neue Ziele ergänzt werden. „Diese Vorteile waren entscheidende Kriterien bei der Auftragsvergabe“, so Purtz. Apropos Nachhaltigkeit: Teile des alten BUGA-Leitsystems werden künftig eine neue Heimat als Beschilderungselemente auf den städtischen Friedhöfen finden. Die Installationsarbeiten werden noch bis zum 1. Quartal 2022 andauern. Witterungsbedingt ruhen die Arbeiten derzeit. Der Großteil des Systems wurde jedoch schon aufgestellt.

Die Kosten für Konzeption und Umsetzung des neuen Leitsystems liegen bei ca. 275.000 Euro. Das Projekt wurde mit 23.000 Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert.

SCHWERIN

liefert!

Aber wie?

**Bürgerbefragung
bis 31. Januar 2022**

schwerin.de/mobilwandel2035

Sammelstellen in allen Teilen der Landeshauptstadt**Weihnachtsbäume werden noch bis 17. Januar entsorgt**

Im Januar werden die ausgedienten Weihnachtsbäume in Schwerin eingesammelt. Die Sammlung erfolgt durch die SAS noch bis zum 17. Januar 2022.

Da die Weihnachtsbäume verwertet werden, dürfen sich daran keine Reste von Baumschmuck befinden. Um eine reibungslose Einsammlung zu gewährleisten, wird darum gebeten, die ausgedienten Weihnachtsbäume nur an den dafür vorgesehenen Stellen abzulegen.

Sammelstellen für ausgediente Weihnachtsbäume

Großer Dreesch, Krebsförden (NBG, Eckdrift, Ellerried), Lankow, Mueßer Holz, Neu Zippendorf, Weststadt
In den Großwohnanlagen bitte die ausgedienten Weihnachtsbäume in diesen Stadtteilen ordentlich neben den Hausmüllbehälterstellplätzen ablegen!

Altstadt

Kleiner Moor/Tappenhagen, Puschkinstraße/Am Dom, Arsenalstraße/Alexandrinestraße, Lübecker Straße/Arsenalstraße, Graf-Schack-Allee/Geschwister-Scholl-Straße, Wittenburger Straße/Reiferbahn, Großer Moor DSD-Stellplatz Theater

Dwang

Freifläche „Auf dem Dwang“

Feldstadt

Goethestraße/Wallstraße, Hermannstraße/Gartenstraße, Bleicherstraße, Bleicher Ufer (DSD-System), Platz der Jugend, Karl-Liebknecht-Platz, Lobedanzgang (DSD-System)

Friedrichsthal

Buswendeschleife Lärchenallee, Warnitzer Straße (DSD-System), Warnitzer Straße 2. Kreisel, Hellborn (DSD-System), Wolfsschlucht, Lützower Ring Restmüllstellplatz (Ecke Nr. 99)

Gartenstadt

Hagenower Straße/Am Püsserkrug, Spielplatz Brink (Nordwestecke beim Traföhäuschen), Langer Berg DSD-System (Netto), Tulpenweg DSD-System (Regenrückhaltebecken)



© Parilov/Adobe Stock

Görries

Sackgasse Lilienthalstraße, Schulzenweg/Ecke Am Kaspelwerder, Lilienthalstraße (DSD-System)

Groß Medewege

Parkplatz Hauptstraße

Klein Medewege

Buswendeschleife

Krebsförden

Parkplatz Am Winkel, Dorfstraße/Ecke Görrieser Weg, Wendeschleife Herrengrabenweg, Wendeschleife Zum Schulacker, Wendeschleife Eckdrift, Am Krebsbach/Auf dem Sande

Krösnitz

Wendeschleife Osterberg

Lankow ohne Großwohnanlagen

Am Neumühler See/Gadebuscher Straße, Buswendeschleife Mühlenberg (Greifswalder Straße), Greifswalder Straße (DSD-System), Sodemannscher Teich - Büdnerstraße (mittlerer Sammelstellplatz), Walnußweg/Ulmenweg (Restmüllstellplatz)

Lewenberg

Wismarsche Straße/Dr.-Hans-Wolf-

Straße, Robert-Blum-Straße/Einfahrt Siedlerweg, Dr.-Georg-Benjamin-Straße (DSD-System), Schule Dr.-Hans-Wolf-Straße

Mueß

Zum Alten Bauernhof (Wendeschleife), Nedderfeld/Conrader Weg (Trafohaus), Alte Crivitzer Landstraße (Kleingartenanlage)

Neu Pampow

Neu Pampow gegenüber Haus Nr. 4

Neumühle

Am Wasserturm/Am Treppenberg, Neumühler Straße (DSD-System Tierklinik), Habichtweg (DSD-System), Am Immensoll/Am Leuschenberg, Mühlenscharn/Dohlenweg (Richtung Wasserwerk)

Ostorf

Lutherstraße/Lischstraße, J.-Stelling-Straße/Adam-Scharrer-Weg

Paulsstadt

Sandstraße (DSD-System), Demmlerplatz (DSD-System), Wittenburger Straße/Obotritenring, Wittenburger Straße/Voßstraße, Platz der Freiheit (WC-Anlage), Obotritenring/G.-Hauptmann-Straße, Franz-

Mehring-Straße/Zum Bahnhof

Schelfstadt

Werderstraße/Grüne Straße, Parkplatz Spieltordamm, Abwasserpumpwerk Knautstraße, Schelfmarkt/Gaußstraße, Ziegenmarkt

Schelfwerder

Buchenweg (DSD-System)

Schloßgarten

Sportplatz Paulshöhe/Schleifmühlenweg, Tannhöfer Allee/Franzosenweg, Schloßgartenallee (DSD-Systeme: Landwirtschaftsministerium, NDR)

Warnitz

Bahnhofstraße/Ecke Pabsberg, Parkplatz Eschenweg, Wendeschleife Kirschenhöfer Weg, Bahnhofstraße/Silberberg, Freifläche Alte Gärtnerei 67

Werdervorstadt

Robert-Koch-Straße/Händelstraße, Güstrower Straße/Ernst-Barlach-Straße, Möwenburgstraße/Hafenstraße, Möwenburgstraße/Speicherstraße, Lagerstraße (DSD-System), Ziegelseestraße (DSD-System), Waisengärten/Amtstraße 30, Ferdinand-Schultz-Straße (DSD-System)

Weststadt

Robert-Beltz-Straße/Max-Suhrbier-Straße, Fußgängerdurchgang Sebastian-Bach-Straße, Gosewinkler Weg/Adolf-Wilbrandt-Straße, Ratsteich, H.-Fallada-Straße/Friesenstraße

Wickendorf

Parkplatz Seehofer Straße/Paulsdammer Weg (DSD-System), Seehofer Straße/Lübstorfer Weg, Wendeschleife Carlshöhe, Schmiedeberg/Achterstieg

Wüstmark

Am Teich, Vor den Wiesen, Hof Göhren/Krebsfördener Tannen, Vossens Tannen (DSD-System)

Zippendorf

Parkplatz Bosselmannstraße

Modernes Wohngebiet entsteht im Nordwesten Schwerins

Die LGE Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt Schwerin haben Mitte Dezember die Ergebnisse eines städtebaulichen Wettbewerbs für die Entwicklungsfläche „Warnitzer Feld“ vorgestellt. Der städtebauliche Entwurf des neuen Wohngebietes im Nordwesten der Stadt wurde am 3. Dezember von einer Jury ausgewählt, die für dieses konkurrierende Verfahren berufen wurde: Vier Stadtplanungsbüros aus Norddeutschland wurden in dem Verfahren zur Teilnahme aufgefordert. Das Büro MOSAIK Architekten BDA mit NSP Landschaftsarchitekten Hannover konnte die Sach- und Fachpreisrichter mit ihrem Entwurf überzeugen.

In einem ersten Dialogforum, das im Oktober 2020 mit der Landeshauptstadt Schwerin stattfand, wurden die ersten Ideen und Vorstellungen mit Kommunalpolitik und Experten diskutiert. Bereits hier wurden die vielfältigen Ansprüche an die Entwicklungsfläche „Warnitzer Feld“ formuliert, u. a. Aspekte der Nachhaltigkeit, des Einsatzes regenerativer Energien, der sozialen Mischung der Bewohnerschaft und der Baukultur. In dem jetzt abgeschlossenen Verfahren ging es darum, aus diesen Vorgaben konkrete städtebauliche Ideen für das zukünftige Wohngebiet zu entwickeln und zu präsentieren.

Jan Uetzmann und Tev Wilhelmsen vom Büro MOSAIK haben in ihrem Entwurf die Verflechtung von Siedlungsfläche und Naturraum als besondere Qualität des neuen, vielfältigen und wachsenden Lebensquartiers herausgearbeitet. „Das neue Quartier soll den bestehenden Stadtteil sowohl strukturell als auch sozialräumlich und funktional ergänzen“, so die Architekten. Anstatt einer direkten Weiterführung der bestehenden Bebauungsstruktur in den neuen Stadtteil entsteht eine naturnahe und geschützte Landschaftszone als behutsamer Übergang und Begegnungsort zwischen Alt und Neu. Um einen zentralen und urbaneren Stadtteil herum werden, eingebettet in den Landschaftsraum, dorftartige Nachbarschaften angeordnet. Während in den Nachbarschaften differenziert verdichtete Cluster aus Einfamilien-, Doppel- sowie Townhäusern und Mehrfamilienhäusern vorgesehen sind, verdichtet sich die Bebauung im Kern des Gebietes zu einem durchmischten, lebendigen Zentrum im Sinne eines urbanen Quartiers. „Im Zusammenwachsen dieser unterschiedlichen Strukturen entsteht ein Stadtteil der Nachbarschaften mit verschiedenen sozialen Mikrosystemen und eigener Identität“, so die Vision. Ein barrierearmes und komfortables Fuß- und Radwegenetz sowie eine angepasste Reduzierung des individuellen PKW-Verkehrs können hier umgesetzt werden, um eine hohe Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes zu erreichen. Hinsichtlich Nachhaltigkeit und CO₂-Reduzierung sollen möglichst zertifizierte Baumaterialien und nachwachsende Rohstoffe eingesetzt werden. So könnte bereits im ersten Bauabschnitt eine CO₂-Reduzierung von 40% gegenüber einer Standardkonstruktion in Massivbauweise erzielt werden.



Visualisierung der Entwicklungsfläche „Warnitzer Feld“

© Büro MOSAIK

Bernd Nottebaum, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Ordnung, erläuterte die Entscheidung der Jury: „Mit diesem Entwurf hat das Architekturbüro MOSAIK unsere Vorstellungen eines modernen, nachhaltigen Wohnquartiers besonders gut getroffen. Unsere Ideen von nachhaltiger

Flächennutzung mit vielen öffentlichen Grünbereichen wurden aufgegriffen. So sieht das Freiraumkonzept beispielsweise großzügige Spiel- und Sitzbereiche vor, aber auch Dachbegrünung und Obstgehölze, die einen wertvollen stadtökologischen Beitrag leisten werden. Uns hat der Mix aus einerseits urbanen und andererseits kleinteiligen Strukturen überzeugt.“ Robert Erdmann, Geschäftsführer der LGE, ergänzte: „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in diesem ambitionierten Projekt. Der erste Schritt wurde mit dem Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes durch die Schweriner Stadtvertretung bereits getan. Nun folgte der zweite Schritt mit der Entscheidung für ein städtebauliches Leitbild, das die Grundlage für die weitere städtebauliche Planung bildet. Wir danken den Vertretern von Kommunalpolitik und Verwaltung für ihr Engagement in der Jurysitzung.“

Nachdem die Stadt am 03.09.2020 einen Städtebaulichen Grundlagenvvertrag zur Erschließung des Gebietes mit der LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH abgeschlossen hatte, wurden die entsprechenden Flächen in Warnitz von der LGE bereits weitgehend erworben. Das landeseigene Unternehmen ist für die Stadt

seit fast 30 Jahren ein verlässlicher Partner in der Stadterneuerung und Stadtentwicklung. Die LGE hat bereits rund 1.500 Wohneinheiten in der Landeshauptstadt erschlossen und damit deren städtebauliche Entwicklung mitgeprägt.

Zonenübergreifend

Parken bis Ende Juni möglich

Im Zuge des intensiven Baugeschehens in der Altstadt und Schelfstadt fallen weiterhin eine Vielzahl an Bewohnerparkplätzen weg.

Die Stadt versucht dabei stets als Ausgleich einige zusätzliche Parkmöglichkeiten für die direkt betroffenen Anlieger in der näheren Umgebung zu schaffen, die in der Summe jedoch nicht ausreichen. Um auch weiterhin in diesen Bereichen für Entlastung zu sorgen, können Bewohnerinnen und Bewohner mit einem Parkausweis der Zonen „A, C und D“ innerhalb des jeweils genannten Areals bis Ende Juni 2022 zonenübergreifend parken.

Zuwendungsvertrag für geförderten Glasfaserausbau unterzeichnet**Breitbandnetz in Schwerin wächst**

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, Dr. Rico Badenschier, und Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), Dr. Josef Wolf, haben im Dezember im Beisein von Digitalisierungsminister Christian Pegel in der grunderneuerten Trafo- und Glasfaserverteilstation am Dom den Zuwendungsvertrag für den geförderten Breitbandausbau unterzeichnet. Damit sind die Stadtwerke Schwerin nun offiziell beauftragt, bislang mit schnellem Internet unterversorgte Objekte im Rahmen des „Weiße-Flecken-Förderprogramms“ an das Breitbandnetz anzuschließen. Nach derzeitigem Stand werden von der Maßnahme 167 Haushalte und 24 Schulen profitieren.

Der Vertragsunterzeichnung war ein umfangreiches und komplexes Ausschreibungsverfahren vorausgegangen. „Wir freuen uns, die Landeshauptstadt Schwerin beim Ausbau der digitalen Infrastruktur als starker Partner vor Ort zu begleiten. Durch das Förderprogramm können wir neben unserem eigenfinanzierten Ausbau nun zahlreiche Schulen und viele, bislang mit schnellem Internet unterversorgte Haushalte in der Landeshauptstadt an das zukunftsfähige Glasfasernetz anbinden. Mit der Vertragsunterzeichnung ist daher



© Stadtwerke Schwerin GmbH

ein weiterer Meilenstein für den Breitbandausbau in der Landeshauptstadt gelungen“, resümiert Dr. Josef Wolf, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerin.

Zum finanziellen Umfang des Vorhabens erläutert Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung: „Die Gesamtfinanzierung dieses Projekts beläuft sich auf rund 8,4 Millionen Euro. Gefördert wird dieses Vorhaben vom Bundesdigitalisierungsministerium im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband sowie durch das Land. Damit alle förderfähigen Adresspunkte in Schwerin

vom Ausbau profitieren können, werden wir als Land mehr als 4 Millionen Euro als Kofinanzierung sowie für den kommunalen Eigenanteil im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband in Mecklenburg-Vorpommern beisteuern.“

„Mit den Stadtwerken Schwerin haben wir einen kompetenten und zuverlässigen Partner für den Breitbandausbau an unserer Seite. Damit kommen wir der digitalen Zukunft Schwerins einen großen Schritt näher“, freut sich Dr. Badenschier. „Denn eine leistungsfähige, stabile Internetversorgung ist einer der wich-

tigste Standortfaktoren für unsere Landeshauptstadt.“

Zum weiteren Verfahrensablauf für den unterzeichneten geförderten Breitbandausbau der sogenannten weißen Flecken erläutert Matthias Effenberger, Breitbandkoordinator der Landeshauptstadt und Vorstand der KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR: „Ich freue mich, dass wir nunmehr nach Abschluss des Zuwendungsvertrags in die praktische Umsetzung des Projektes starten und 2022 mit dem Bau beginnen können. Im Jahr 2024 sollen die Arbeiten dann planmäßig abgeschlossen sein.“

„Goldener Saal“ im Neustädtischen Palais wird Trauort des Standesamtes**Ab März Eheschließungen im prachtvollen Festsaal**

Bald ist es soweit. Ab März steht allen Brautpaaren in Schwerin ein weiterer Trauort zur Auswahl. An bis zu drei ausgewählten Terminen im Monat werden künftig auch Eheschließungen im „Goldenen Saal“ im Neustädten Palais in der Schweriner Schelfstadt durchgeführt.

Der repräsentative Saal befindet sich im denkmalgeschützten Neustädtischen Palais, in dem das Justizministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern beheimatet ist. Der „Goldene Saal“, welcher der Hofgesellschaft als Festsaal diente, liegt zentral in der Innenstadt. Das Schweriner Schloss, der Dom, das Rathaus, der Marktplatz, Cafés und Restaurants sind in wenigen

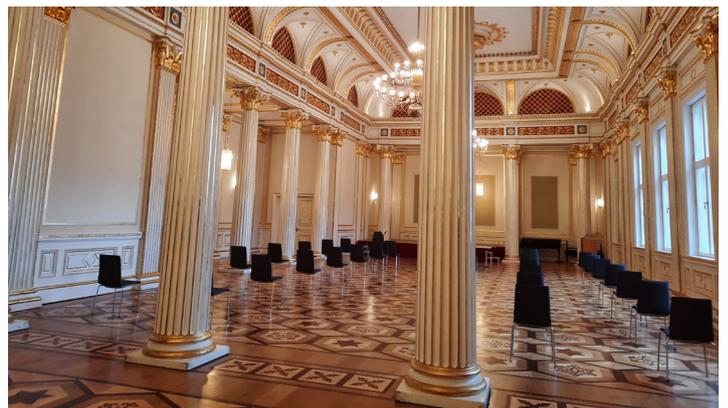
Minuten zu Fuß erreichbar.

In den Jahren zwischen 2007 und 2009 wurde der Goldene Saal aufwändig restauriert. Der prachtvoll verzierte Saal, der bis zu 50 Hochzeitsgästen Platz bietet, erstrahlt heute in neuem Glanz und gibt einer Trauung ein ganz besonderes Ambiente.

Die Trauungen finden an ausgewählten Freitagen und Samstagen jeweils um 10.00, 11.00, 12.00 und 13.00 Uhr statt. Die Raummiete beträgt 220 Euro pro Trauung. Am Samstag kommt zusätzlich ein Aufschlag von insgesamt 150 Euro hinzu. Um sich einen der begehrten Termine für das Frühjahr oder den Sommer zu sichern, schicken Interessierte bitte eine E-Mail mit

ihrem Wunschtermin, ihrem Namen, ihrer Anschrift und ihren Kontaktdaten an standesamt@schwerin.de

Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Bestimmungen nach der Corona-Landesverordnung MV.



Ab März sind Eheschließungen im „Goldenen Saal“ des Neustädtischen Palais möglich.
© Landeshauptstadt Schwerin